

- c) Amt St. Sebastian (U 1—53) und Dominikalamt Mariazell (DoU 1—88): GbNR BG. Mariazell Nr. 3.
sowie die
- d) Supplement-Bände:
1. GbNR BG. Mariazell Nr. 4.
2. GbNR BG. Mariazell Nr. 5 und der
- e) Grundbuchs-Index: GbNR BG. Mariazell Nr. 20.

Inhaltsübersicht:

Unter (1), 2 a, (2 b), 3—8:

Ämter: Aschbach¹⁾ OG. Gußwerk (in 1 gesondert mit: Gollrad²⁾, in 3 mit: Waldau³⁾), Halltal⁴⁾ (in 1 gesondert mit: Wasshuben⁵⁾), Dremeltal (ab 4 als Amt St. Sebastian) und Markt Mariazell⁶⁾.
Dazu unter 8: Dominikalamt Mariazell.

Sonstiges: Unter 1: Dienste von den Schafschwaigen (opiliones), an Schmeer (sagimen), von den Ständen um die Mauer (locaciones), den Krämern (institores) und Kleinverkäufern (Höckern) (penestici). —

Die Kammerwälder in der Gollrad, bei der Salza (im Gebiet sw. Mariazell) und in der Walster⁷⁾ (mit den Gebieten ö. Mariazell).

Unter 2 a: Pfarrer und Schaffer, Kapläne, Schulmeister und Organist, sonstige Kirchendiener und Hausgesinde.

Unter 3: Die nicht haussässigen Inwohner und das Dienstvolk im Markte Mariazell. — Sonstige Tagwerker und Dienstleute, Hammerarbeiter.

Die unter 7 angeführten Gutsbeschreibungen sind hier nicht detailliert ausgewiesen.

¹⁾ Aspach, Aschpach. — ²⁾ Golrad. — ³⁾ Waltaw. — ⁴⁾ Hall, Haltal. — ⁵⁾ Wazzhuben. — Ggd. w. der Hohen Student. — ⁶⁾ Cell, Zell. — ⁷⁾ Walschnig, Walsnig.

St. Martha OG. St. Marein bei Knittelfeld, Kirchengült, siehe unter Seckau, Stift.

746. St. Martin, Propstei des Stiftes Admont.

(Bona in Marchia; seit dem 15. Jh. Propstei St. Martin, seit dem 16. Jh. Jahring(hof) und Tepsau, meist auch Wielitsch als eigene Ämter ausgeschieden; im 18. Jh. auch Herrschaft.)

A. Gesamtbesitz in der Mark bzw. Propstei St. Martin.

1. Gesamturbare des Stiftes sowie der Propstei und entsprechende urbariale Aufzeichnungen:

a) Ende d. 13. Jh.:

In Admonter Gesamturbar cod. 578 u. 579 (1865 verbrannt), Abdruck wenig umfangreicher Auszüge in unsicherer Reihenfolge: Bona in Marchia. Muchar Bd. 2 S. 201—203.

b) c. 1350: In Admonter Sammelurbar¹⁾ f. 29—40': Bona ecclesie Admontensis in Marchia. StiA. Admont Qq 1.

- c) c. 1410 — höchstens 1420 (Archivdatierung 1444): Urbarium prepositure ad. S. Martinum prope Grecz. StiA. Admont Kkk 5 a.
- d) 1434: In Admonter Gesamturbar Bd. 1²⁾ f. 128 ff.: Ebs. StiA. Admont Qq 10 a.
- e) c. 1435: Urbar der Propstei St. Martin: Ebs. StiA. Admont Kkk 5 a.
- f) (1437): In Admonter Gesamturbar Bd. 2³⁾ f. 2 ff.: Ebs. StiA. Admont Qq 11 b.
- g) c. 1525—1530: Urbar der Propstei St. Martin: Ebs. (bereits ohne Jahring und Tepsau, aber noch mit Wielitsch).
- h) 1548: Urbar der Propstei St. Martin ohne die verpfändeten Teile derselben (und ohne die untersteirischen Besitzungen einschließlich Wielitsch).
- i) c. 1560: Ebs., Abschrift eines Urbars von c. 1545—1550, inhaltlich, aber nicht in der Formulierung gleich h. g—i) StiA. Admont Kkk 5 b.
- j) 1572: Urbar der Propstei St. Martin (übergeben von der Propsteiwalterin Leonora Breuner): Ebs. (+ dem noch verpfändeten Grossenamt).
- k) c. 1574: Ebs. (ohne Grossenamt, aber + Weinzehent).
- l) 1603: Ebs. (mit Grossenamt): Kop. von j.
- m) (1606): Ebs. (ohne Überschrift): Urbar der Naturaldienste (außer Käse) + Ehrung + bisher nur im Sausaler Leseregister stehenden Untertanen + dem Ankauf von den Gloyach 1603 (zu Freiland). j—m) StiA. Admont Kkk 5 c.
- n) c. 1618: In Handurbar des Prälaten für die Propstei St. Martin, das Amt Bruck und eingetauschte Mauterner Untertanen: Urbarium der Propstei St. Martin (samt den zurückgelösten Teilen und samt dem untersteirischen Besitz). StiA. Admont Qq 30.
- o) 1619: In Urbar von Gstatt, Zeiring, Admontbichl und St. Martin f. 222 ff.: Brobstey S. Mörthen (außer dem untersteirischen Besitz abgesehen von den Gründen des Amtshofes Jahring): Urbar der Propstrechte und -einkünfte mit Inventaren, Verwalter-Instruktionen, -Bestellungen und -Reversen auch für den Admonterhof zu Graz. StiA. Admont A 108.
- p) 1755 III 25, Graz, adjust. 1755 IV 2, Graz: Subrepartitionsurbar (Kop., 2. Teil = Bergrecht, von 1811) der H. St. Martin und Jahring (samt Tepsau und Wielitsch) f. 1—105' u. 129—164': H. St. Martin. StiA. Admont Kkk 5 e.
- q) Ebs., ebs.: Ebs. (Kop. von 1811) nur für das Bergrecht: ebs. f. 1 ff. StiA. Admont Kkk 5 e.

¹⁾ Wichner A, Mell XXVI. — ²⁾ Wichner Ba, Mell LXI. — ³⁾ Wichner Ca, Mell LXIX.

2. Teilurbare und entsprechende urbariale Aufzeichnungen:

a) Amt Freiland:

1511 (oder 1513? neue Reihung), 1511 (dieselbe neue Reihung, ergänzt bis c. 1525, 1 Jahr als Stiftregister verwendet), c. 1525, 1548.

1511	StiA. Admont	HHH 3 ½,
1511 bis 1548	" "	Kkk 5 b.

b) a: Laufnitzer und Deutschfeistritzer Untertanen (an die Breuner 1529 verpfändet, 1534 auf Wiederkauf verkauft);

b: Grossenamt + Wein- u. Getreidezehent zu Eggenfeld (an dieselben 1534 auf Wiederkauf verkauft):

1529 (a), 1530 (a, Notiz über b), (1534: b), (1534: a + b, 2 Stücke), c. 1535 (a, Notiz über b), c. 1600 (a + b), 1602 (a + b ohne Zehent), 1602 (b ohne Zehent + Laufnitz).

1529 bis 1602	StiA. Admont	Kkk 5 b,
1602 (b)	" "	Kkk 5 d.

c) Streubesitz im Grazer Feld und der näheren Weststeiermark, Oststeiermark, Wildoner Gegend, Wielitsch (1529 an Hans Vischl, 1539 an die Rindscheidt auf Wiederkauf verkauft):

1529 (1530 IX 22) Orig., 1530 Kop., 1539 (29. IX 1538) Orig. u. Kop. (diese bis c. 1560, vielleicht 1570).

1529	StiA. Admont	Qq 25,
1530, 1539 Kop.	" "	Kkk 5 b,
1539 Orig.	" "	Qq 29.

d) Grillau aus dem Amt Furth bei Stainz:

vor 1550. StiA. Admont Kkk 5 b.

e) Amt Wielitsch (ohne Niederranz):

1548. StiA. Admont Kkk 5 b.

f) Die 4 Dörfer im Burgfried St. Martin: Zinswein, Bergrecht, Wein- und Feldzehent:

1575 (VIII 31 kollat.). StiA. Admont Kkk 5 c.

g) Amt Wielitsch, Amt Rudersdorf (Streubesitz im Grazer Feld) und $\frac{1}{3}$ Zehent in der Pfarre St. Leonhard in Windischbüheln (für eine nicht zustandegewordene Verpfändung?):

c. 1580. StiA. Admont Eee 2 g.

3. Grundsteueranschlüsse und -register:

a) 1499: stewr . . . der 16.000 ƒ g (Reinschrift und Kop.).

b) 1546: Weihsteuer (von hier an bis 1560 für den verbliebenen Teil der Propstei).

c) 1547: 1 Gült, mit Ergänzungen für 1560.

1558: 2 Gültten: nacheinander je 1 Gült für jeden Termin, in des Platl (= Krottendorf) und Lenntzen (= Webling) ambt.

1559: 2 Exemplare, 1 Kop. von 1558 mit Nachtr. für 1560, 2 benützt auch für 1560, inliegend solche für Amt Freiland und Simon Veitls ambt (= Furth), halbe Steuer (1 Gült) mit Namensliste für das Grassenamt.

1560: 2. Termin (also 1 Gült).

1578: 2 fl 2 β 12 g auf das ƒ , für die von den Rindscheidt abgelösten Ämter.

1598—1602: Jahreshefte für den verbliebenen Teil der Propstei.

1598—1602: Jahreshefte für die von den Rindscheidt ausgelösten Ämter (Rindscheidtambt), 1598 2 Exempl.

1603—1612: Jahreshefte ebs., bis 1608 samt Hausgulden (1609 u. 1610 noch in der Überschrift weitergeschleppt).

(1615): Weihsteuer.

1658 VIII—X: Landrobotgeld.

1659: Weihsteuer.

1778: 20 % donum gratuitum = 2 fl 6 kr. auf das Rust. ⚔ (samt Jahring, Tepsau, Wielitsch und dem Pfarrhofsamt).

a, c) 1558 bis 1578,

1598—1612 Rindscheidt, 1658

StiA. Admont

Kkk 5 a/a,

b)

" "

Xx 16 d,

1598—1602, 1778

" "

Kkk 5 a/h,

(1615), 1659

" "

Kkk 5 a/c.

4. Anlage des Wertes 1542:

a) 1542: In Anlage des Wertes für den Admonter Gesamtbesitz in der Steiermark (samt neuer Gülteinlage 1543) f. 139—171: Brobstei S. Mertin (samt Wielitsch). Gülterschätzung 1542 2/3.

b) 1542: In Abschrift von a samt der abgeschriebenen Übergabs- und Übernahmsformel (ohne neue Gülteinlage) f. 139—171: ebs. StiA. Admont A 84 a.

c) 1542: Anlage des Wertes der von Stift Admont aus der Propstei St. Martin durch Andre Rindscheidt auf Wiederkauf gekauften Gült. Gülterschätzung 1542 31/463.

(Die an die Breuner auf Wiederkauf verkauften Gülten wurden anscheinend weder von Admont noch von den Breunern einbekannt oder das Einbekenntnis ist verloren.)

5. Leibsteuern:

a) 1568: Leibsteuerregister: Untertanen, Dienstboten, Tagelöhner.

StiA. Admont Kkk 5 a/a.

b) 1643/1645: Leibsteuerregister (wie die folgenden samt Jahring und Tepsau).

c) 1646/1650: Register der doppelten Leibsteuer für Bergholden und Weinedeln.

d) 1654: Ebs. ebs.

e) 1654/1658: Ebs. ebs.

f) 1659/1664: Ebs. ebs.

g) 1673/1677: Ebs. ebs.

h) (1691): landesfürstl. Leibsteuer für das Amt Sausal.

b—h) StiA. Admont Kkk 5 a/d.

i) 1704: Kopfsteuereinlage der Propstei St. Martin (Jahring unvollständig, Tepsau fehlt). StiA. Admont Kkk 5 a/b.

6. Haussteuern:

- a) 1572: In Rauchgeldliste für den Admonter Gesamtbesitz in der Steiermark f. 60—76': Brobstey Sant Merthen; f. 82—83' (erst 7. IV. 1573 erlegt): (Amt im) Sausal. Rauchgeld 1572 Nr. 1.
- b) 1572: Rauchgeldbeschreibung der Propstei St. Martin. StiA. Admont Kkk 5 i.
- c) 1572: Rauchgeldbeschreibung des Amtes (bei St. Nikolai) im Sausal. StiA. Admont Kkk 5 a/e.
- d) 1572: Rauchgeldbeschreibung des Grassenamtes in der Dorfstadt (beigeheftet der des Breunerschen Teiles der H. Luttenberg und anderer untersteirischer Besitzungen derselben). In Rauchgeld 1572 Nr. 7.
- e) 1573: Rauchgeldbeschreibung der Propstei St. Martin einschließlich des Amtes Sausal. StiA. Admont Kkk 5 a/e.
- f) 1573: Rauchgeldbeschreibung des Grassenamtes in der Dorfstadt (angeschlossen an die der Breunerschen untersteirischen Besitzungen außer dem Anteil an der H. Luttenberg). In Rauchgeld 1572 Nr. 7.
- g) 1603: Hausguldenanschlag („Ofengeld“) für das Amt Sausal (inliegend in Stiftregister 1604). StiA. Admont Kkk 5 d.
- h) 1603: Ebs. (ebs.) für das Amt Hart bei Wildon (inliegend in Grundsteuerregister 1603). StiA. Admont Kkk 5 a/a.
Hausgulden 1603/1608 für die von den Rindscheidt abgelösten Ämter: siehe 3 1603—1608.
- i) 1643/1645: Rauchfangsteuerregister (samt Ausstandsregister bis Ende 1645). StiA. Admont Kkk 5 a/e.
- j) 1646/1650: Ebs. (samt Jahring und Tepsau). StiA. Admont Kkk 5 a/e.
(Rauchfangsteuer-Ausstandsliste 1646 ebd.)

7. Weingartsteuern:

- a) 1571: Bodengeld: Beschreibung der Eigenbau-, Zins-, Bergrecht- und Zehentweine des Stiftes: (außer b) sämtlicher Weingartenbesitz in der Mittel- und Untersteiermark. Bodengeld E 1.
- b) 1571: Bodengeld der von Stift Admont aus der Propstei St. Martin durch Andre Rindscheidt auf Wiederkauf gekauften Gült. (siehe Schielleiten). Bodengeld V 79.
(Die Bodengeld-Beschreibung der an die Breuner auf Wiederkauf verkauften Gült. ist nicht erhalten.)
- c) 1663 VII—X: Landaufgebot-Verpflegung auf das Bergrecht der Propstei St. Martin angeschlagen (1 β 18 § vom Achtel Bergrecht). StiA. Admont Kkk 5 e.
- d) 1775, 1777, 1780, 1781: Weinaufschlagbeschreibungs-Register für Hub-, Zins- und Bergrechtsweingärten der Propstei St. Martin und der H. Jahring (samt Amt Tepsau und — nur für je einen Hubweingarten — Amt Luttenberg und Weizbach). StiA. Admont Kkk 5 h.

8. Stiftregister:

- a) Propstei St. Martin ohne die auf Wiederkauf verkauften bzw. verkauft
gewesenen Teile und ohne den untersteirischen Besitz:
1572/1574, 1597/1602.
- b) An die Rindscheidt auf Wiederkauf verkauft gewesene Teile (Rindscheidt-
amt):
1598/1602, 1608/1617, 1621/1626.
- c) Acker- und Holzzins Kleinfeldgitsch (Mirsdorf):
1662/1666, 1670/1674, 1675/1677.
- | | | |
|---------------------|--------------|----------|
| a, b 1598/1602 | StiA. Admont | Kkk 5 c, |
| b 1608 bis 1626, c) | " " | Kkk 5 d. |

9. Zinswein-, Bergrecht- und Zehentregister:

(1527: Vergleich des Ertrages von Weinzins, Bergrecht und Weinzehent in
der Mittel- und Untersteiermark 1519 und 1526 als Grundlage für eine Re-
formierung: Orig. u. Kop. StiA. Admont Eee 1 m und Kkk 5 f.)

- a) Um St. Martin (die 4 Dörfer im Burgfried): Zinswein-, Bergrecht-, teil-
weise auch Weinzehentregister:

1531, 1549 (Beschreibung der Berguntertanen mit Besitzdokumenten, Strei-
tigkeiten, Bergrecht, Verleggeld), 1572 (Zins, Bergrecht und Weinzehent),
1573/1577 (inliegend Ausstandsverzeichnis 1577), (1575: siehe 2 f.), 1578/
1585, 1594/1600 (samt Weinzehent),

1642, 1643, 1644, 1645/1647, 1648/1650, 1654/1657.

Weinzehentregister (1776 samt Ertrag von Eigenbau und Zinswein): 1572
bis 1575, 1577, 1641—1643, 1648, 1651, 1652 (Fragment), 1653, 1655, 1658,
1775—1777, 1780, 1781, 1783, 1794—1804, 1805 (2 Exemplare), 1806: Jah-
reshefte.

Getreide-Feldzehentregister 1775.

1531 bis 1572, 1642 bis 1657,

Zehent 1572 bis 1806

1573 bis 1600

StiA. Admont

" "

Kkk 5 a/k,

Kkk 5 c.

- b) Gegend Pfarre Eggersdorf: $\frac{2}{3}$ Getreide- und Weinzehentregister (Kain-
berger und Dornhofener Untertanen): 1746. StiA. Admont Kkk 5 a/k.

- c) Amt (Unter-)Lembach: Bergrechtsregister:

1576 IX 20 mit Nachträgen (Orig. u. Kop.), 1576/1579 bzw. 1578 (Konz. u.
Orig.), c. 1600, 1636/1638, 1646/1650, 1663, 1668.

1576 bis 1579

c. 1600 bis 1668

StiA. Admont

" "

Kkk 5 b,

Aa 27 n.

- d) Im Sausal, bei Stainz und bei Wildon: Zinswein- und Bergrechtsregister:
frühes 15. Jh., 1431¹⁾, c. 1436/1437, c. 1437/1438, 1439 (ergänzt 1440),
c. 1441, 1442, 1444, 1445, c. 1450, 1454, 1455, (1456), (Ende) 1456, 1457,
1459, 1460, 1462, 1463, (1464), 1465, 1466, 1468/1469, 1471—1476, 1478,

1480—1482, 1484, 1492, 1494, 1496—1500, (1502), 1503—1509, 1511—1514, 1516, 1522—1524, 1526: mit d. angegeb. 3 Ausnahmen Jahreshefte; ab 1514 auch Zehentertrag (mit Anführung der Teilhaber).

früh. 15. Jh., c. 1436/1437 bis 1445, 1454, 1455, Ende 1456 bis 1463, 1465, 1466, 1471 bis 1473, 1475—1492, 1496—1499 1431	StiA. Admont " "	Aa 27 a, Eee 1 k,
c. 1450, (1456), (1464), 1468/ 1469, 1474, 1494, (1502), 1511, 1513	" "	Kkk 5 a,
1500, 1503—1509, 1512, 1514 bis 1526	" "	Aa 27 b.

e) Im Sausal und bei Stainz (Furth): Zinswein und Bergrecht + Weinzehent (mit Anführung der Teilhaber):

1532—(1538), 1544: Jahreshefte.

Bergtaiding 1471 (mit Angabe der Besitzgrößen und Bergpfennig-Zahlung 1472, ausnahmsweise auch solche von Diensten).

Bergtaid. 1471/1472	StiA. Admont	Aa 28 g,
1532—1534	" "	Aa 27 b,
1535—1537, 1544	" "	Aa 27 c,
(1538)	" "	Aa 28 a.

f) Im Sausal: Zinswein und Bergrecht + (außer c. 1465) Weinzehent:

c. 1465, 1545—1554, 1556—1571, 1571 (Kop.), 1605—1607, 1641, c. 1660, 1663 (Orig. + Kop.): Jahreshefte;

1663/1664, 1665/1666, 1667/1668, 1669/1670, 1677/1678.

Bergtaiding (Bergpfennig-Zahlung, Zahlungsvermerke nur für 1603, 1604, 1606): 1603/1610.

c. 1465	StiA. Admont	Aa 27 a,
1545 bis 1560	" "	Aa 27 c,
1561—1571, 1605—1607, c. 1660 bis 1677/1678	" "	Aa 27 d,
1571 (Kop.)	" "	Aa 28 a,
1641	" "	Aa 27 n,
Bergtaid. 1603/1610	" "	Kkk 5 d.

g) Bei Stainz und bei Wildon (teilweise + Kreuzegg: zu Sausal): Zinswein- und Bergrechtsregister:

1460 (verb. 1471), 1476, 1489, 1490, 1491, 1493, 1495 (1499), 1496/1498, 1502.

1460, 1476	StiA. Admont	Aa 27 a,
1489 bis 1496/1498	" "	Kkk 5 a,
1502	" "	Aa 27 b.

- h) Bei Stainz (Furth): Zinswein und Bergrecht + Weinzehent:
 1545—1571, 1573—1603, 1605—1619, 1643, 1654, 1663: Jahreshefte; 1678/
 1679, 1805, 1807 (2 Exemplare).
- | | | |
|---------------|--------------|----------|
| 1545 bis 1575 | StiA. Admont | Aa 27 e, |
| 1576 bis 1607 | " " | Aa 27 f, |
| 1608 bis 1807 | " " | Aa 27 k. |
- i) Amt Lasselsdorf und Guglitz (bei Stainz): Bergrechtsregister: c. 1490,
 1576 (ohne Guglitz).
- | | | |
|---------|--------------|------------|
| c. 1490 | StiA. Admont | Kkk 5 a/k, |
| 1576 | " " | Kkk 5 b. |
- j) Bei Wildon: Zinswein und Bergrecht, 1576 + Getreide- und Wein-
 zehent, ab 1793 + Weinzehent; ab 1576 Ämter Kleinfelgitsch und Hart:
 c. 1510—1515 (Jahreshefte), 1576/1578 (2 Exemplare), 1642/1644 (Titelbl.),
 1643 (nur Bergamt Kleinfelgitsch), 1657/1660 (nur Hart), vor 1670, 1670/
 1671, 1670/1672, 1672/1675, 1793, 1797, 1798.
- | | | |
|---|--------------|------------|
| c. 1510—1515 | StiA. Admont | Kkk 5 a, |
| 1576/1578 | " " | Kkk 5 b, |
| 1642/1644 bis 1670/1672
(außer 1643), 1793 | " " | Aa 27 n, |
| 1643, 1672/1675, 1797, 1798 | " " | Kkk 5 a/k. |
- k) Bei Witschein, später nach Wielitsch genannt:
 Bergrecht: 1500, 1504, 1505, 1511, 1539—1542, 1545—1600, 1602—1604,
 1606—1617: Jahreshefte, 1564 außerdem schlecht geschriebenes Hand-
 register in anderer Reihenfolge, (1572) weiteres Exemplar;
 1631/1632, 1633/1634, 1655/1657, 1658/1660, 1662/1663, 1663, 1666/1668,
 1669/1671, 1672/1674, 1675/1677.
 Weinzehent (siehe auch B 9 b): 1490/1491, 1536, 1541, 1542, c. 1545, 1546
 bis 1555 (1555 samt Beschreibung), 1558, 1560—1582, 1585—1593, 1595 bis
 1617, 1795, 1800, 1801: Jahreshefte;
 c. 1525 (Podigraz), c. 1535, c. 1540, c. 1570: Teilregister und Fragmente.
 Hirsezehent Podigraz (wohl einziger solcher im Amte Wielitsch): 1546/
 1570 (lückenhaft), 1582/1586, 1594/1598 mit 1600, 1606, 1607, 1. Hälfte
 17. Jh.
 Getreide-Garbenzehent: 1707, 1806/1807.
- | | | |
|---|--------------|------------|
| Bergrecht: 1500 bis 1559 | StiA. Admont | Aa 27 h, |
| 1560—1571 | " " | Aa 27 i, |
| (1572)—1581 | " " | Aa 28 a, |
| 1582 bis 1606 | " " | Aa 27 k, |
| 1607 bis 1677 | " " | Aa 27 l, |
| Weinzehent: 1490/1491, | | |
| 1536 bis 1558 (außer c. 1540
u. c. 1550) | " " | Aa 27 h, |
| c. 1525, c. 1535, c. 1540, | | |
| c. 1550, c. 1570 | " " | Aa 27 i, |
| 1560—1581 (außer c. 1570) | " " | Aa 28 a, |
| 1582 bis 1606 | " " | Aa 27 k, |
| 1607 bis 1801 | " " | Aa 27 l, |
| Hirse- u. Getreidezehent | " " | Kkk 5 a/k. |

¹⁾ Mell LVIII.

10. Kucheldienst- und Kleinrechtregister:

1665/1667 (Hühner, Eier, meist Hafer).	StiA. Admont	Kkk 5 g.
1844/1848 (ebs., Kapauner u. Hirse).	" "	Kkk 5 f.

11. Robotgeldregister:

- a) 1580: An die Rindscheidt auf Wiederkauf verkauft gewesene Teile.
StiA. Admont Kkk 5 a/a.
- b) 1580: Amt Sausal.
StiA. Admont Kkk 5 a/a.
- c) 1626: Einige mittel- und oststeirische Ämter.
StiA. Admont Kkk 5 i.

12. Stift- und Steuerregister:

- a) An die Rindscheidt auf Wiederkauf verkauft gewesene Teile: 1590/1597.
StiA. Admont Kkk 5 c.
- b) Propstei St. Martin ohne die an die Rindscheidt auf Wiederkauf verkauft gewesenen Teile, mit dem von den Breunern zurückgekauften Grossenamt, ohne den untersteirischen Besitz:
1604, 1605, 1607, 1613. StiA. Admont Kkk 5 d.
- c) Bergrecht im Amt Lasselsdorf (Stift, Steuer und Hausgulden):
1606. StiA. Admont Kkk 5 a/a.
- d) Propstei St. Martin (ohne den untersteirischen Besitz):
1652, 1656, 1658, 1697. StiA. Admont Kkk 5 a/g.

Amt Wielitsch: siehe B 12 Stift- und Steuerregister.

(Ausstandsregister — meist für Zins und Steuer — der Propstei St. Martin, meist samt den 3 untersteirischen Ämtern: bis Ende 1641 bzw. 1645, 1691/1696, 1694, c. 1710 samt Besitzübertragungsgebühren und Briefgeldern, bis Ende 1732 — bis Ende 1740: StiA. Admont Kkk 6 b, 6 d—h.)

13. Theresianischer Kataster:

- a) Herrschaft St. Martin (samt Jahring, Tepsau und Wielitsch): Mit Stiftreg. Extrn. 1747 und 1748, Bekenntnis über die Weingärten 1749 und Subrep. Tab. 1755 sowie Zinsregister 1743—1746 von den Äckern und Hölzern zu Kleinfelgitsch. G H 165.
Subrepartitionstabelle (samt Jahring, Tepsau und Wielitsch), adjust. 1755 IV 2, Graz, amtlich beglaubigte Abschr. 1850 XI 15, Graz, und entsprechende Bergrechtstabelle, amtlich beglaubigt 1850 XI 27, Graz.
StiA. Admont Kkk 5 e.
- b) Ein von der H. St. Martin verkaufter $\frac{2}{3}$ Getreide- und Weinzehent in der Pfarre Eggersdorf (siehe 9 b). G H 165 $\frac{1}{2}$.
- c) Amt Unterlembach samt Bergrecht und Zehent (an die H. Welsdorf verkauft). Mit Subrepartition o. J.
Von G H 165 $\frac{1}{2}$ Verweis auf G H 301.

14. Grundbücher:

- a) Amt Krottendorf SG. Graz XV. (U 1—46 bzw. 47) in den KG. Wetzelsdorf SG. Graz XV. (1—32, 35, 44, 45), Baierdorf SG. Graz XIV. (33, 34), Webling (36) und Mantscha (37—43, 46, 47).
 - 1. U 1—46: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 240. (XXIII) c. 1800.
 - 2. U 1—47: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 249. (XXIII) Abg. 1877.

- b) Ämter „Waizbach“ (U 1) in der KG. Weinitzen (Unter Weizbach) SG. Graz XII.,
 Gleisdorf (U 1—3) in Oberlaßnitz (1) und Ungerndorf (2, 3), Laufnitz OG. Rothleiten (U 1—3),
 Rudersdorf (U 1—9) in Rudersdorf (1), Wagnitz (2), Großsulz (3—5) und Zettling (6—9),
 „Ladersdorf“ (= Fladersbach) (U 1—3) in Stögersdorf (1, 2) und Attendorf (3) und „Gartenstück“ (U 1—5) in der Kühgasse in Graz.
 1. GbNR BG. Graz Umg. Nr. 244. (XXVII) c. 1800.
 2. Extrakte Amt „Ladersdorf“ (U 1—3): GbNR BG. Voitsberg Nr. 379.
- c) Amt Webling (U 1—36), alles in der KG. Webling, nur U 31 in Mantscha.
 1. GbNR BG. Graz Umg. Nr. 236. (XIX) c. 1800.
 2. GbNR BG. Graz Umg. Nr. 245. (XIX) Abg. 1877.
- d) Amt Freiland bei Deutschlandsberg (U 1—46) in Mitterspiel (1—11, 42—46), Klosterwinkel (12, 28—34, 36—41) und Rettenbach-Kloster (13 bis 27, 35).
 1. GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 111. Abg. um 1880.
- e) Amt Dorfstadt (U 1—34) in den KG. Feldbaum (1—5) und Sallegg OG. Feldbaum (6—34).
 1. GbNR BG. Stainz Nr. 57. (XIV) Abg. um 1880.
- f) Amt Furth OG. Niedergams (U 1—26) in Bergegg (1), Furth (2—11), Feldbaum (12—14, 16—20), Wildbach (15), Sallegg OG. Feldbaum (21, 22), Greim (23, 24) und Niedergams (25, 26).
 1. GbNR BG. Stainz Nr. 60. Abg. um 1880.
- g) Ämter Lasselsdorf (U 1—18 bzw. 20), alles in Lasselsdorf, nur U 18 in Wetzelsdorf in Weststmk., und Lasselsdorfer Berggüter (BU 1—27).
 1. GbNR BG. Stainz Nr. 58. (XV) c. 1800.
 2. GbNR BG. Stainz Nr. 59. (XV) Abg. um 1880.
- h) Amt Mönichgleinz (U 1—9) in den KG. Mönichgleinz (1—5) und Nassau (6—8).
 1. GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 112. Abg. um 1880.
- i) Amt Sausal (U 1—40) in den KG. St. Nikolai im Sausal (1—19), Oberjahring (20—36, 40), Schirka (37) und Jöb (38, 39).
 1. GbNR BG. Leibnitz Nr. 230. (V) c. 1800.
 2. GbNR BG. Leibnitz Nr. 231. (V) Abg. um 1880.
- j) Amt Hart bei Wildon (U 1—13) in den KG. Hart bei Wildon (1—7), Allerheiligen b. W. (8—10) und Stocking (11—13).
 1. GbAR Nr. 5804. c. 1800.
 2. GbNR BG. Wildon Nr. 259. (XII) Abg. um 1880.

- k) Amt Kleinfelgitsch (U 1—29) in den KG. Felgitsch (1—7, 21, 23 bis 27), Heiligenkreuz am Waasen (8—12, 15—17, 19, 20, 22) und Ziprein (13, 14) und
Bergamt Kleinfelgitsch (BU 1—25) (in 1749 gesondert mit Steinegg OG. Heiligenkreuz am Waasen, „Lainberg“ und Kleinfelgitschberg).
1. GbNR BG. Wildon Nr. 258. (XIII) c. 1800.
2. Extrakte U 13, 14: GbNR BG. Kirchbach Nr. 109.
- l) Amt Wielitsch (U 1—24) in den KG. Wielitsch (1—9, 11, 12, 17, 19—24) und Ottenberg (10, 13—16, 18) und
Bergamt Wielitsch (BU 1—77) (in 1749 gesondert mit Wielitschberg, „Rakowitz“ und Ranzberg).
1. GbNR BG. Leibnitz Nr. 233. (VII) Abg. um 1880.
- m) Dominikalamt Webling (DoU 1—44 bzw. 47).
1. DoU 1—44: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 238. (XXI) c. 1800.
2. DoU 1—47: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 247. (XXI) Abg. 1877.
- n) Dominikalamt Krottendorf SG. Graz XV. (DoU 1—30 bzw. 31).
1. DoU 1—30: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 242. (XXV) c. 1800.
2. DoU 1—31: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 251. (XXV) Abg. 1877.
- o) Dominikalamt Sausal (DoU 1—38).
1. GbNR BG. Leibnitz Nr. 232. (VI) Abg. um 1880.
- p) Zahlfelder-Amt Krottendorf (Nr. 1—80).
1. GbNR BG. Graz Umg. Nr. 243. (XXVI) c. 1800.
2. GbNR BG. Graz Umg. Nr. 252. (XXVI) Abg. 1877.
- q) Zahlfelder-Amt Webling (Nr. 81—181).
1. GbNR BG. Graz Umg. Nr. 239. (XXII) c. 1800.
2. GbNR BG. Graz Umg. Nr. 248. (XXII) Abg. 1877.
- r) Bergamt Krottendorf SG. Graz XV. (BU 1—51) (in 1749 gesondert mit Krottendorfberg, Erbberg (Ober- und Unter-), Wetzelsdorfberg und Ainödberg).
1. GbNR BG. Graz Umg. Nr. 241. (XXIV) c. 1800.
2. GbNR BG. Graz Umg. Nr. 250. (XXIV) Abg. 1877.
- s) Bergamt Webling (BU 1—62) (in 1749 gesondert mit „Haslachberg“, In der Vorderen und Hinteren „Kehl“, Kehlberg, Eichberg, „Ober-Haslach“ und Mantscha).
1. GbNR BG. Graz Umg. Nr. 237. (XX) c. 1800.
2. GbNR BG. Graz Umg. Nr. 246. (XX) Abg. 1877.
- t) Bergamt Furth OG. Niedergams (BU 1—120) (in 1749 gesondert mit Ober- und Unter-Grillenbergl, Kogelberg, „Am Bach“, Schoberberg und Dirnberg, beide OG. Feldbaum, Pirkleiten, Rassenberg (Ober-, Mitter- und Nieder-) und Furtnerberg (Ober- und Unter-).
1. GbNR BG. Leibnitz Nr. 229. (IV) Abg. um 1880.
- u) Bergamt Sausal (BU 1—243) (in 1749 gesondert mit Heuegg, Rauegg (bei Waldschach), Kirhegg, Kreuzegg, „Haarleiten“, „Pölzl“, Akolitsch sowie Ober- und Unterburgstall).
1. GbNR BG. Stainz Nr. 56. (XI) c. 1800.

Inhaltsübersicht:

Unter 1—3, 9:

(A)

Abteilungen und Untergliederung bis zu den Verpfändungen und Verkäufen auf Wiederkauf im 2. Viertel des 16. Jh.:

In 1 a—g (a: unvollständig und in unsicherer Reihenfolge, b: völlig andere, örtlich sehr unregelmäßige Reihenfolge), 3 a (völlig andere Reihenfolge und nicht ganz vollständig),

sonst Eingeklammertes nicht überall bzw. nicht immer unter gleicher Überschrift (1 e als mit Guglitz abrechend dabei nicht berücksichtigt):

- I (Amt Deutschfeistritz 3 a), (Laufnitzdorf), Feistritz: MG. Deutschfeistritz vom Markt bis Kleinstübing (1 b: Feistritz, Stübinggraben¹), 3 a und Getreidezehentertrag in 1 b: Laufnitz, Feistritz, Stübing, Wörth MG. Gratkorn).
- II St. Martin Graz XVI bis Baierdorf Graz XV reichend, in 1 d—f der Hauptteil an späterer Stelle unter „Im Dorf“ (in 1 b nur die Teile „An dem Goyken“, „Hofstetten“, Baierdorf, Haslach, wohl auch „Metschach“ hierhergehörig), Krottendorf Graz XV, (Wetzelsdorf Graz XV), (Hart bei St. Martin Graz XVI), Webling, Wagram (samt Rudersdorf und in 1 b Großsulz sowie Zehent in Wagram).
- III Zettling²), angeschlossen Ungerdorf, Dietersdorf³) OG. Zwaring, Unter- und Oberteipl⁴) (in 1 b angeschlossen Herbersdorf⁵), in 1 c—f: „Tafferlhof“⁶), nach Zahn OB. Gehöft bei Zettling, Oisnitz⁷), in 1 g alles unter Zettling).
- IV Wollsdorf⁸) OG. Kumberg, mit dem 1 b beginnt, dort mehrere Untertanen (in 3 a als „pawren under dem Schekl“) und nach dem etwas talabwärts gelegenen Kotzersdorf⁹) benannter Zehent, in 1 d—f nur mehr der nach Wollsdorf benannte Zehent (in 1 b genannte Zehente bei „Taesteten“ und „Friesen“ später eingeschoben, aber hiehergehörig, nicht zu lokalisieren).

(zu III, II, IX, XII) [Nachtrag zum mittelsteirischen Besitz]:

(in 1 d—f mit Leibnitz beginnend, das erst seit 1 g fehlt), Fladersbach¹⁰) OG. Stögersdorf, (im Dorf = St. Martin Graz XVI samt einer Robot- und Robotgeld-Angabe für die Orte um St. Martin, 3 Untertanen zu Webling, Muggenau und Furth zur Propsteikapelle und zum Tisch der Propstei).

- V Unterlembach¹¹) mit Grub OG. Lembach bei Riegersburg (in 1 d—f nach Ungerdorf eingeschoben).
- VI Laßnitz¹²): Oberlaßnitz OG. Laßnitzhöhe.
- VII [bei Wildon:] Mirsdorf¹³) OG. Heiligenkreuz am Waasen (in 3 a nach dieser OG. selbst benannt), wie die ganze Gruppe samt Bergrecht, (Kulmburg¹⁴) OG. Allerheiligen bei Wildon), Felgitsch¹⁵), (in 1 b anschlie-

ßend $\frac{2}{3}$ Getreide- und ganzer Weinzehent in Mirsdorf und Felgitsch), Aframberg¹⁶⁾ OG. Allerheiligen bei Wildon und Hart bei Wildon, Hart bei Wildon, (in 1 b Getreidezehent-Ertrag dieser Orte).

- VIII Wielitsch¹⁷⁾ OG. Berghausen: das über die heutige jugoslawische Grenze reichende Amt wurde später (im 16. Jh., bei den Zehenten schon früher) auch nach Witschein (Svečina), Witscheinberg OG. Ottenberg benannt.

Untergliederung in 9 k: Wielitschberg¹⁸⁾ Sp. K., „Rakowitsch“¹⁹⁾, Ranzberg OG. Berghausen, Groß- und Kleinranz²⁰⁾, Ober- und Unterranzried (im FK. ganz bzw. größtenteils Admonter Untertanen) OG. Ottenberg;

zugehörige Zehente: Witschein, Podigrac²¹⁾ (Podgrac); Teilregister Podigrac nennt auch Zieregg OG. Berghausen (größerer Teil jetzt Ciringa), Niederwitschein: wohl der Weiler Witschein (Svečina), Obersulz und Untersulz²²⁾ (auch Slatina u. Slatinski dol), Zopelberg OG. Sulzthal, Speisenegg²³⁾ ebs. (und Špičnik), „Brenngk“ (vielleicht Wregg, jetzt in Špičnik), Jedloneg²⁴⁾ (Jedlovnik), Radowitsch²⁵⁾ Sp. K., Gruschenberg²⁶⁾ (Grušena) Sp. K., Langegg OG. Glanz, „Im Gerewtt“.

- IX [Im Sausal (meist Wein):] („In Puchel“ gemäß 1526 bei der Kirche St. Nikolai im Sausal); M u g g e n a u²⁷⁾; Oberjahring; (Groß) Jöb²⁸⁾ und Dexenberg²⁹⁾; Pölzel³⁰⁾ KG. Waldschach OG. St. Nikolai i. S. (nach FK., alte Sp. K.: Pölzl, Zahn OB.: wohl die Pölzleiten sw. St. Nikolai i. S.); Bergrecht; (Greith³¹⁾ KG. u. OG. St. Nikolai i. S., während Greith OG. Kitzeck keinen Admonter Besitz enthält); Bergrecht: Heuegg, Rauchegg, Kreuzegg, Kirchegg, Haarleiten³²⁾ (nach Zahn OB. Heuleiten sw. St. Nikolai i. S.), ab Heuegg alles im FK. u. Sp. K. in der KG. Waldschach OG. St. Nikolai i. S.; „Lanzenbuch“³³⁾ (nach Zahn OB. n. St. Nikolai i. S.); Altenberg bei Leibnitz.
- X [Bei Wildon (Wein):] M i r s d o r f¹³⁾: Bergrecht u. Zins; Aframberg¹⁶⁾, auch Kleinaframberg (OG. Allerheiligen bei Wildon) und (Groß) Aframberg (OG. Hart bei Wildon): Bergrecht; Hart bei Wildon: Zins; Kulmberg: Zins; Aframberg: Zins.
- XI [Bei Stainz (Wein, mit 2 Ausnahmen Bergrecht):] G u g l i t z (berg 9 e) OG. Nassau, L a s s e l s d o r f³⁴⁾ und Rassach³⁵⁾, „Am Forst(lein)“, Neudorfegg³⁶⁾ OG. Neudorf bei Stainz, Lasselsdorf: Zins.
- XII [Gegend w. u. sw. (Wein, fast ausschließlich Bergrecht):] F u r t h³⁷⁾ OG. Niedergams, Furtnerberg³⁸⁾ OG. Feldbaum, Dirnberg³⁹⁾ ebs., (Rassenberg⁴⁰⁾ ebs.), Pirkleiten⁴¹⁾ ebs., Grillenberg⁴²⁾ ebs., Schober(berg)⁴³⁾ ebs., („Im Pach“ ebs., offenbar am Wildbach, wo im FK. Bachbauer), Zins in dieser Gegend⁴⁴⁾.
- XIII [Bei Stainz (sonstige Dienste):] G u g l i t z OG. Nassau, „Mayrhofen“⁴⁵⁾ und Mönichgleinz⁴⁶⁾ OG. Sulzhof, L a s s e l s d o r f, Dorfstadt OG. Feldbaum, F r e i l a n d bei Deutschlandsberg samt OG. Kloster, F u r t h OG. Niedergams, „Grillaw“ OG. Feldbaum.
- Für Teile: 2 a (XIII Freiland), 9 d (IX, X, XI, XII), e 1471 f. (IX, XI, XII), f c. 1465 (IX), g (X, XI, XII), i c. 1490 (XI Lasselsdorf, Guglitz), j c. 1510—1515 (X Felgitsch, Hart), k (VIII).

Unter 1—9, 11, 12:

(B)

Verpfändung (1529) und Verkauf auf Wiederkauf (1534) an die Breuner, 1603 der größere Teil endgültig aufgegeben, der kleinere eingelöst:

In 2 b (teilw. ohne, teilw. mit dem 1534 hinzugekommenen Grossenamt, teilweise nur dieses, 1602 dieses + Laufnitz, d. h. das anschließend Zurückgelöste), 6 d, f (Grossenamt).

Amt Deutsch Feistritz = I, Bergrecht zu Stübing MG. Deutschfeistritz, Wein- und Getreidezehent zu Eggenfeld MG. Gratkorn.
Grassen- oder Grossenamt = XIII (Dorfstadt).

Verkauf auf Wiederkauf an Hans Vischl (1529) und nach Einlösung an die Rindscheidt (1539), nach der Einlösung (1575, Gültaufsandung verspätet 1585) längere Zeit als Rindscheidtamt für sich verwaltet:

In 2 c, 3 1578, 1598—1612, 4 c (Einteilung nach Pfarren), 7 b (nur Weinertrag: Hart bei Wildon, Felgitsch und Lembach), 8 b, 9 i 1576 (ohne Guglitz), j (Anfang), k 1539 ff., 11 a, 12 a:

Amtl (Ladersdorf¹⁰) bei Mooskirchen = Nachtrag zu III Fladersbach;

Grazer Feld: Rudersdorf, (Amtl) Wagram und Sulz = II Ende, (Zettling, Teipl und Oisnitz = III größtenteils);

Felgitsch = unter XII, (Mirsdorf samt Zehent und Ackerzinsen = unter VII), (Bergrecht und Zehent zu Felgitsch = X);

(Maierhofen und) Mönichgleinz = unter XIII, (Guglitz = unter XIII samt Getreidezehent der beiden letzten Abt.);

Wollsdorf = IV;

Hart bei Wildon (und Aframberg samt Kulmberg: Zinswein, Bergrecht und Zehent) = VII und X und Herbersdorf = unter III;

Lasselsdorf samt Bergrecht = unter XI und XIII;

Amtl Lembach samt Bergrecht = V;

Amt Wielitsch = VIII: fehlt in 7 b (trotz erst späterer Einlösung der Gesamtverpfändung in 7 a unter dem nicht verpfändeten Besitz), 8 b.

Für Teile: 2 e: Amt Wielitsch = VIII (ohne Niederranz);

2 g: Amt Wielitsch = VIII, Amt Rudersdorf (samt Sulz und Zettling) = Teil von II und III, Bestand von $\frac{1}{2}$ der Wein- und Hirsezehente in der Pfarre St. Leonhard i. Windischbüheln;

9 k: Amt Wielitsch: Bergrecht 1539 ff. = VIII 1. Teil, Zehente 1536 ff.

Dazu in 11 a nach der Rücklösung angeschlossen: Hueblamt (Furth) = unter XIII und Vormaieramnt (Freiland) = unter XII.

Unverpfändeter bzw. unverkaufter Teil der Propstei St. Martin im 16. Jh.:

In 1 h—m, 3 b bis 1560, 1598—1602, 4 a, b, 5 a, 6 a (ohne Untergliederung), b, e, 7 a (Weinertrag), 8 a, 12 b.

Für Teile (im folgenden Einzelangaben): 2 d, f, 3 1559, 6 c, 9 a (Anfang), c, e, f, h, 11 b, 12 c:

Freyttag- (später Simon Veitl-)amt (Furth) = XII und unter XIII (gelegentlich Grillau als Unterabt.).

Teile: 2 d: Grillau = XIII letzte Abt.: Schober(berg), in der Lasnitz (Wildbach, offenbar = „Im Pach“), „Am Grain“ (Greim 734 m Sp. K. und von dort gegen NW.), Sallegg: alles OG. Feldbaum (Örtlichkeiten vgl. XII);

3 1559: Furth (Simon Veitl-Amt) = unter XIII;

9 e, h: Furth = XII (e samt Sausal = IX);

12 c: Lasselsdorf: Bergrecht = unter XI.

Varmair (später Lenz Clainer-) Amt (Freiland) = unter XIII (gelegentlich gesondert: Kloster und Rettenbach OG. Kloster).

Teile: 3 1559: Amt Freiland (Thoman Odl-Amt).

Grassen- später Adam Groß-Amt (Dorfstadt) = unter XIII: in 1 h (gestrichen, weil 1534 auf Wiederkauf verkauft), j, l und m, 12 b.

In 1 h und 3 b bis 1560 für Furth und Freiland sowie das Grassenamt bzw. den Sausal nur summarische Angaben für die Ämter.

Die 4 Dörfer im Burgfried von St. Martin: Wetzelsdorf, Krottendorf, Webling, Hart bei St. Martin = II ohne Weindienste und ohne Wagram. Amt Sausal: in 1 und 3 ein Posten = die wenigen Dienste außer Wein in IX,

sonst alle Untertanen des Amtes auch mit Weindiensten, teilweise ohne Bergrecht = IX 1. Teil, in 5 a und 6 e alle Untertanen, in 6 a, b nur IX 2. Teil, während IX 1. Teil in 6 a später beigegeben ist.

Teile: 6 c = IX 1. Teil;

9 e, f = IX (e samt Furth = XII), aber am Ende mit anders benannten Unterabt. (dieselben neuen Gruppen auch in 7 a): statt (Lanzenbuch u.) Altenberg bei Leibnitz: „Hofweingarten“ (aber nicht Eigenbetrieb, sondern Untertanen: Unterabt. von Kreuzegg), Akolitsch⁴⁷⁾ Ried der KG. Waldschach (noch im FK. ganz in Admonter Besitz), Ober- und Unterburgstall⁴⁸⁾ KG. Flamberg, (Hirschmann sö. Ried der KG. St. Nikolai im Sausal), Zehent (im Sausal: Spitzer s. Ried der KG. Grötsch), alles OG. St. Nikolai im Sausal; dazu Untergruppen sowie zwischen den Örtlichkeiten gelegener Besitz („unterßwegs“);

11 b = IX 1. Teil.

Oberlaßnitz = VI + Ungerdorf aus III, später + 1 Garten in Graz (fehlt in 1 m).

Weindienste im Gebiete der 4 Dörfer im Burgfried von St. Martin: Webling, Hart bei St. Martin, Krottendorf, Wetzelsdorf (in 4 und 6 oben inbegriffen, in 5 a bei den in Betracht kommenden Ämtern Bergrechte und Weinzierln gesondert) = II Weindienste;

Bergrecht ebd.: Kölberg (Sp. K. richtiger Kehlberg⁴⁹⁾), „Haslach“, beides Graz XVI, Krottendorfberg, Neusetzberg⁵⁰⁾ (in 4 fehlend: Wetzelsdorfberg, Einöd), alles Graz XV.

Teile: 2 f, 9 a: Zinswein, Bergrecht und Weinzehent im Gebiet der 4 Dörfer.

Dazu in 4: Weinzierl und Tagwerker oder ledige Leute in den Weingärten um St. Martin, Furth und im Sausal sowie „Außlennder“ (Überlendgründe) in Furth und im Sausal.

Dazu in 6 a, b, e: das Schloß, Meierhofgebäude usw.

Dazu in 4: Amt Wielitsch (Bergrecht und „zallägkher“).

Dazu in 1 m: von Hans Jakob von Gloyach 1603 angekaufte Untertanen im Freiland.

Dazu in 7 a: Eigenbauwein zu St. Martin, im Sausal und zu Furth, in Wielitsch und Witschein.

Dazu in 9 a 1575: Feldzehent von Eigenbau.

Dazu in 9 c Anfang: Amt (Unter)Lembach: Bergrechtsregister (nach der Einlösung von den Rindscheidt).

Dazu in 9 i 1576: Amt Lasselsdorf (ohne Guglitz): Bergrechtsregister (ebenso).

(C)

Unter 1, 3, 5—14:

Ämter und Gliederungen im 17.—19. Jahrhundert.

In 1 n—q (o nur 1. Hälfte), 3 1615 bis 1659, 1778, 5 b—i, 10, 12 d, 13 a, 14;

Für Teile (wo nicht — für größere Teile — hier angegeben, im folgenden Einzelangaben): 1 q (Bergurbar wie nächster Absatz), 6 g, h, 6 i und j (Bergholden), 7 c, d (Weinaufschlag), 8 c, 9 a ab 1642 bzw. 1641, b, c ab 1636, f ab 1641, h ab 17. Jh., j ab 1643, k ab 17. Jh., 11 c (einige mittel- und oststeirische Ämter), 13 a (Bergrecht), b, c.

Reihenfolge nach 1 n, in 1 p zusätzlich als eigene Reihe das Bergurbar mit über der Hälfte derselben Ämter; die späte Reihenfolge siehe unter 14.

Amt K r o t t e n d o r f mit Wetzelsdorf (Platthof durch Tausch gegen H. Wolkensteiner Untertanen verloren⁵¹),

in 1 p, 3 1778, 14 b eingeschoben: Amt W e i z b a c h OG. Weinitzen.

Oberlaßnitz (mit Ungerndorf) in 1 n,

in 1 p, 3 1778, 14 b als Amt G l e i s d o r f, samt den hier eingeschobenen Ämtern Laufnitz, Rudersdorf, Fladersbach¹⁰), „Gartenstück“.

Amt W e b l i n g mit Hart bei St. Martin (Wagram durch Tausch gegen H. Wolkensteiner Untertanen verloren⁵¹).

Teilregister: 7 c Krottendorf und Webling: Bergrecht, 9 a ab 1642 (ebs.: Bergrecht und Zinswein getrennt) und ab 1641 (ebs.: Zehent).

Amt F u r t h mit Grüllar = Griller.

Teilregister (Wein): 7 d: Koglbberg, Unter- und Ober-Grillenbergl, Pirkleiten, Dirnberg, Ober- und Mittern-Rasber, Ober- und Unter-Furtnerberg, in 9 h Einteilung wie in (B).

Amt F r e i l a n d mit (Rettenbach und) Kloster (ab 1 n, o auch die von Gloyach gekauften Untertanen, noch als eigene Abt.).

Amt Sausal nach dem Leseregister, in 1 j nicht enthalten, = IX 1. Teil (mit Muggenau und Oberjahring oder Dexenberg und (Groß) Jöß, in 10 1665/1667 außerdem St. Nikolai im Sausal und Gereut).

Teilregister: 6 g, 7 d = IX 2. Teil (Gliederung wie in (B)), in 9 f = IX, teilweise nur 2. Teil (Gliederung wie in (B)).

Amt Dorfstadt (Grassenamt); mit diesem Amt bricht die Verzeichnung der Untertanen in 10 ab.

(Amt) Laufnitz (in 1 n und 10 auch die Zehente zu Eggenfeld).

Amt(l) Fladersbach¹⁰⁾ mit Rudersdorf, Sulz und Zettling, diese 3 Orte in 3 1778 und 14 b als Amt Rudersdorf;

dazu die „Gartenstück“ (Kühgasse, jetzt Schumanngasse Graz II).

Amt (Klein-) Felgitsch (samt Steinberg, Amt Mirsdorf, Zehent und Acker).

Teilregister: 8 c: Acker- und Holzzins.

9 j ab 1643: Weinregister Kleinfelgitschberg, „Laineggberg“, Steineggberg OG. Heiligenkreuz am Waasen.

Amt Mönichgleinz (mit Guglitz).

(Wollsdorf): nur in 1 n, als 9 b und 13 b: Zehente, dabei auch Kotzersdorf⁵²⁾, in 9 b auch mit Hart bei Eggersdorf und Tragberg⁵³⁾ OG. Hart bei Eggersdorf und OG. Haselbach-Buchegg.

Amt Hart bei Wildon (und Aframberg, auch geteilt in Groß- und Klein-Aframberg sowie Kulmberg, teilweise mit Bergrecht).

Teilregister: 6 h.

9 j ab 1657: Weinregister: Vorderer und innerer Aframberg (= Groß- und Klein-Aframberg), „Amischberg“, Kulmberg.

Amt Lasselsdorf samt (Hafer-Sackzehent und) Bergrecht.

Amt (Unter-) Lembach (mit Zehent und Bergrecht), mit Pendlerberg und Hochleiten.

Teilregister: 9 c ab 1636 (Bergrecht), 13 c: Pendler(berg), „Haableutten“, „Streicher(berg)“, Rohrberg und Loiberg, „Hofstetter Berg“, Wallnerberg (Sp. K.), alles OG. Lembach bei Riegersburg.

(Verkauft 1782 an Karl Joseph Paumeister: Notiz in Subrep. Tab.)

Amt Wielitsch (fehlt in 11 1840/1844 und 12 d), Gliederung wie in (B) (außer den Zehenten).

Teilregister: 9 k ab 17. Jh. (Bergrecht) wie in (B) 1. Teil; 17. Jh. (Weinzehent) wie in (B) 2. Teil, teilweise andere Orte: Steinberg OG. Berghausen (wohl teilweise in Ciringa), „Raspach“, Hundsberg (Sp. K., in Svečina), „Dopschütz“, Wörtitschberg (Sp. K., Vrtiče OG. Svečina und Sv. Kungota).

In B 9 b aus dem Gebiet des Amtes Wielitsch: 1541: „Gätschnberg“ (nach Zahn OB. Koschuch, Sp. K., bei Sv. Kungota), Ranzberg OG. Berghausen, Wörtitschberg (siehe vorigen Abs.); 1594: Klein-Strichowetz (Štrihovec), „Grätzelpberg“, Im Plätsch (Plač), „In der Schäpfen“, (untere und obere) Dobreng (Dobrenje o Pesnica).

1707, 1806/1807 (Getreidezehent): Platsch, Podigratz, Dobreng(tal) (siehe vorigen Abs.).

Dazu in 7 d: Hubweingärten in Amt Krottendorf, Webling, Sausal, Wielitsch, Hart bei Wildon, Felgitsch, Lembach, Furth, Lasselsdorf, Mönichgleinz (die beiden letzten nur Hubweingärten).

¹⁾ In der Stubnich. — ²⁾ Zettlarn. — ³⁾ Dietreichsdorff. — ⁴⁾ Nieder- und Oberdewpel. — ⁵⁾ Herbeigsdorf, nach 4 c Herbersdorf OG. Allerheiligen bei Wildon, nicht die OG. bei Stainz und nicht Hart bei St. Martin (wie Salzburger UB. Bd. 3 R 151). — ⁶⁾ Taffenhofen. — ⁷⁾ Olsnitz, in 1 b inferior Olsencz. — ⁸⁾ Paldungsdorf, Paltersdorf. — ⁹⁾ Chotschalsdorf. — ¹⁰⁾ Ladeinsdorf, Ladersdorf. — ¹¹⁾ inferior Lengbach, Lempach. — ¹²⁾ Loessencz, Lossnitz. — ¹³⁾ Mergersdorf, Mergensdorf, später Muerstorff. — ¹⁴⁾ Chulm. ¹⁵⁾ Velkeis, Velkus. — ¹⁶⁾ Abrahams, Afram. — ¹⁷⁾ In 1 b neben Wielanncz: Wielancz ze Rewcz (wohl Ranz, s. Anm. 20), in 1 g ebs. Nieder-Rancz; auch Wyelan(d)ts. — ¹⁸⁾ Wielandsperig. — ¹⁹⁾ auch Rakabitz, Răcowitz. — ²⁰⁾ Rännitz, Ranitz, Rauntz. — ²¹⁾ Obere und am Gratzberg in der niedern Potagritz. — ²²⁾ Obere und niedere Sultz. — ²³⁾ Spey-sinkh. — ²⁴⁾ Gelenigk. — ²⁵⁾ (Ober-)Radebitsch. — ²⁶⁾ Gruschau. — ²⁷⁾ Mukkernaw. — ²⁸⁾ Yess, Jess, Göss. — ²⁹⁾ Dachsenberg. — ³⁰⁾ Am Poltzlein, Poltzegk. — ³¹⁾ Im Rewtt. — ³²⁾ Haydleyten, Haidleiten. — ³³⁾ Auch Lanczenpüchl. — ³⁴⁾ Lassen(s)dorf, Lasslasdorf. — ³⁵⁾ In der Rossa; in Rassach keine Untertanen und nur wenig Besitz Admonts (FK.); sollte Rasendorf (Sp. K.) OG. Lasselsdorf gemeint sein? — ³⁶⁾ Newndorff-berg, Newdersperg. — ³⁷⁾ Ze Furt prope Staintz. — ³⁸⁾ An dem Furt(t)er, später oberer und unterer Furtner. — ³⁹⁾ Dürrenberg. — ⁴⁰⁾ Am Rasser. — ⁴¹⁾ Pirichleiten, Pirchleiten, Purgkleiten. — ⁴²⁾ Grillawperg. — ⁴³⁾ Schober. — ⁴⁴⁾ Census in Furt, betrifft aber das ganze Gebiet (Pirkleiten? und Grillenberg). — ⁴⁵⁾ Münichglewntz. Da beide Abt. in 2 c 1529 (1530) unter „Mairhofen oder Munichgleinz“ erscheinen und das seit dem späteren 16. Jh. allein weitergehende Amt Mönichgleinz an Größe bei Berücksichtigung der wahrscheinlichen Besitzzusammenlegungen beiden Abt., nicht aber der urspr. Abt. Mönichgleinz allein entsprechen kann, müssen beide Abt. dem von dem FK. belegten Admonter Besitz in der KG. Mönichgleinz entsprechen. — ⁴⁶⁾ Auch „im Graben“, Hals- und Haselleiten. — ⁴⁷⁾ Năcăwitz, 17. Jh.: Accawitsch, Accolitsch. — ⁴⁸⁾ Am Purgstall. — ⁴⁹⁾ Undter- und Ober Khell. — ⁵⁰⁾ In der Newsen. — ⁵¹⁾ siehe Gstatt, Inhaltsübersicht, seit dem 16. Jh. — ⁵²⁾ Khälzstorff (siehe auch Anm. 9). — ⁵³⁾ Trag.

B. Amt Jahring.

(Unter bona in Marchia: Jaring(e) inferior, Unterjahring, zur Unterscheidung von Oberjahring: siehe A Inhaltsübersicht (A) unter VIII; seit dem 15. Jh. Amt Jahring(hof), seit dem späten 18. Jh. auch Herrschaft Jahringhof.)

1. In Gesamturen des Stiftes und der Propstei St. Martin:

- a) Ende des 13. Jh.: In Admonter Gesamturen cod. 578 u. 579 (1865 verbrannt), Abdruck wenig umfangreicher Auszüge in unsicherer Reihenfolge: Jaeringe inferior. In Puchel. Muchar Bd. 2 S. 202.
- b) c. 1350: In Admonter Sammelurbar¹⁾ f. 31'. StiA. Admont Qq 1.
- c) 1434: In Admonter Gesamturen Bd. 1²⁾ f. 226' ff. StiA. Admont Qq 10 a.
- d) (1437): In Admonter Gesamturen Bd. 2³⁾ f. 100 ff. StiA. Admont Qq 11 b.
- e) c. 1618: In Handurbar des Prälaten für die Propstei St. Martin (samt dem untersteirischen Besitz), das Amt Bruck und eingetauschte Mauterner Untertanen: Amt Jahring. StiA. Admont Qq 30.
- f) 1755 III 25, Graz, adjust. 1755 IV 2, Graz: Subrepartitionsurbar (Kop., 2. Teil = Bergrecht, von 1811) der H. St. Martin und Jahring (samt Tepsau und Wielitsch) f. 106—119' u. 165—177: Amt Jahring. StiA. Admont Kkk 5 e.
- g) Ebs., ebs.: Ebs. (Kop. von 1811) nur für das Bergrecht: Amt Jahring. StiA. Admont Kkk 5 e.

¹⁾ Wichner A, Mell XXVI. — ²⁾ Wichner Ba, Mell LXI. — ³⁾ Wichner Ca, Mell LXIX.

2. Urbare und urbariale Aufzeichnungen des Amtes Jahring:

- a) c. 1545: Zinswein- und Bergrechtsurbar des Amtes Jahring.
StiA. Admont Aa 28 a.
- b) c. 1570: Aufteilung der „Teilwisen“ im Jahringtal. StiA. Admont Eee 2 g.
- c) 1619 ff.: In Urbar von Gstatt usw. und der Propstei St. Martin f. 335 ff.:
Verzeichnis der Gründe und Robotrechte des Amtshofes bzw. Verwalters
von Jahring 1619 mit Bestallungen und Revers des Verwalters 1616 und
1619. StiA. Admont A 108.

3. Grundsteueranschlätze und -register (samt Tepsau, 1658, 1659 auch samt Wie-
litsch):

1552/1554: je 100 kr. vom G .

1556: doppelte Steuer.

1557: „des gantzen Zinß“.

(1615): Weihsteuer.

1658 VIII—X: Landrobotgeld.

1659: Weihsteuer.

1778: 20 % donum gratuitum = 2 fl 6 kr. auf das Rust. G : Amt Jahring U 1
bis 50.

1552/1554	StiA. Admont	Kkk 5 a/a,
1556, 1557	„ „	Eee 2 b,
(1615), 1659	„ „	Eee 2 c,
1658	„ „	Eee 2 f,
1778	„ „	Kkk 5 a/h.

4. Anlage des Wertes 1542:

- a) 1542: In Anlage des Wertes für den Admonter Gesamtbesitz in der
Steiermark (samt neuer Gülteinlage 1543) f. 120—122 u. 124—131': Amt
Järing u. Weingarten zu Jaringen. Gülterschätzung 1542 2/3.
- b) 1542: In Abschrift von a samt der abgeschriebenen Übergabs- und
Übernahmeformel (ohne neue Gülteinlage) f. 120—122 u. 124—131': ebs.
StiA. Admont A 84 a.

5. Leibsteuern:

- a) 1568: Leibsteuerregister: Untertanen, Bergrechtsinhaber und Inwohner
(samt Tepsau), eingelegt und eingenommen von der Verwalterin Anna
Leysserin. StiA. Admont Eee 2 d.
- b—h) 1643/1645 bis 1704: siehe A 5 b—g, i (fol. 11 ff., 9' ff. usw., 1704 Ende
verloren): Amt Jahring, im Gegensatz zu Oberjahring auch (1704): Win-
disch Järing. StiA. Admont 5 a/a, d und b.

6. Haussteuern:

- a) 1572: In Rauchgeldliste für den Admonter Gesamtbesitz in der Steier-
mark f. 77—80: Amt Järing. Rauchgeld 1572 Nr. 1.
- b) 1572 XII 1: Rauchfanggeldanschlag des Amtes Jahring (samt Tepsau)
von Anna Leisserin. StiA. Admont Eee 2 e.
- c) 1646/1650: In Rauchfangsteuerregister der Bergholden und Weinzedel
der Propstei St. Martin (samt Jahring und Tepsau) f. 11'—14: Amt
Järing. StiA. Admont Kkk 5 a/e.

7. Weingartensteuern:

- a) 1571: Bodengeld: Beschreibung der Eigenbau-, Zins-, Bergrecht- und Zehentweine des Stiftes in der Mittel- und Untersteiermark, eingeleitet mit den Eigenbau- und Zinsweinen f. 2 u. 10—19'. Bodengeld E 1.
- b) 1663 VII—X: Landaufgebot-Verpflegung auf das Bergrecht von Jahring angeschlagen (1 β 18 § vom aquarium Bergrecht). StiA. Admont Eee 2 f.
- c) 1775, 1777, 1780, 1781: Weinaufschlagbeschreibungs-Register für Hub-, Zins- und Bergrechtsweingärten der Propstei St. Martin und der H. Jahring: Hubweingärten Nr. 1—34, Bergrechtsweingärten Nr. 1—236. StiA. Admont Kkk 5 h.

8. Stiftregister: entfällt.

9. Zinswein-, Bergrecht- und Zehentregister:

a) Zinswein- und Bergrechtregister:

1431 (samt Zehent), 1433, 1437, 1441—1445, 1447, 1449, 1450, 1452, 1454 bis 1460, 1462—1465, c. 1470/1472 (Fragment), 1473, 1475 (2 Exemplare), 1477—1479, 1481—1483, 1486, 1488, 1490—1492, 1495, 1497—1506, 1509 bis 1514, 1516, 1518 (+ 1519), 1519, 1520 (nur Bergrecht), 1520 (Leistungsregister nur für Zins), 1523, 1524, 1526, 1530—1535, 1537, (c. 1545 siehe 2 a), (1555), 1617: Jahreshefte; 1649/1653, teilw. 1654 (samt Zehent und Fuhrgeld).

1431 bis 1452, 1455, 1459 bis 1462,			
1475 bis 1481, 1483, 1491—1493, 1498	StiA. Admont		Eee 1 l,
1454, 1456—1458, 1463 bis 1475,			
1482, 1486 bis 1490, 1495, 1497, 1499,			
1500, 1502, 1509, 1512, 1520 (Zins)	" "		Iii 1 m,
1501, 1503—1506, 1510, 1511, 1513			
bis 1519, 1523 bis 1531	" "		Eee 1 m,
1520 (Bergrecht)	" "		Aa 27 b,
1533 bis (1555)	" "		Eee 2 a,
1617 bis 1654	" "		Eee 2 f.

(Ausstandslisten 1442, 1445 StiA. Admont Eee 1 l; c. 1485, 1517, 1521 ebd. iii 1 m; 1541 ebs. Eee 2 a.)

b) Zehentregister (siehe auch a 1431, 1649/1653) mit Teilen des Wielitscher Zehents:

1541, 1594 (1589/1604).	1541	StiA. Admont	Eee 2 a,
	1594	" "	Kkk 5 a/h.

10. Leserechregister (siehe auch unter 9 a: immer außer 1649/1653 einschließlich Wielitsch) samt Tepsau:

c. 1620. StiA. Admont Eee 2 a.

11. Robotgeldregister: entfällt.

12. Stift- und Steuerregister (samt Tepsau und Wielitsch):

1656, 1658, 1660—1667, 1697: Jahreshefte. StiA. Admont Eee 2 f.

13. Theresianischer Kataster: siehe A 13 a.

14. Grundbücher: entfällt.

Inhaltsübersicht:

Unter 1—7, 9, 10, 12, 13:

Gruppen, Abteilungen und Untergliederung (Reihenfolge wechselnd), jetzt alles jugoslawisch:

In 1 a, b nur Untergruppe „in Puchel“ bzw. „Puechlein“¹⁾.

In 1 c, d, 2 a, 3 16. Jh. (nur für Zins), 9 a, in 4, 6 b, 7 (Zins ohne Untergliederung):

Zins (außer Propst- und Richterrecht nur Wein): „Vorau“¹⁾, Weigen²⁾ (Vajgen) in 2 a immer in diesseits und jenseits des Baches getrennt;

(Untertanen der Kustodie nicht erkennbar: siehe Admont, Stift I Inhaltsübersicht unter 1, 2);

Bergrecht: Jahringberg (Jareninski vrh), Weigen²⁾ (Vaigen), „Hornung“, später „Horneck“¹⁾, Pöllitschberg³⁾ (Polički vrh), Gatschnig⁴⁾ (Gačnik), „Vorau (berg)“⁵⁾, Strichowetz(berg) (Štrihovec), in 7 a + Neusetz, Jahring und Weigen in Ober- und Unter- geteilt.

In 9 a 1431 und 9 b:

Zehent, eigene Untertanen: Jahring, Weigen, „Horneck“, Gatschnig, „Vorau“, 1595 auch „Schepfental“ (vielleicht zu den fremden Untertanen bei Wielitsch gehörig) und bei Weigen: + Neusetz.

Fremde Untertanen (9 b): siehe A 9 k bzw. Inhaltsübersicht A (C): Wielitsch; Weissenberg (Sp. K. nw. Jahring) in der ehem. OG. Kanischa (Kaniža OG. Št. Ilj v Slov. gorica), „Hossekperg“, Jelentschen⁶⁾ (Jelenče) bzw. außerdem: Willkomm⁷⁾ in der ehem. OG. Wachsenberg (Vosek), Gatschnig⁴⁾-Perg, „Kontzperg“, „Wratschperg“, „Waldhamerperg“.

In 9 a, 10: Leserecht: Wielitsch, Jahring, „Puchel“¹⁾, „Vorau“¹⁾.

Dazu in 2 c: Eigenwirtschaft des Amtshofes.

Ohne örtliche Untergliederung: 1 e—g, 2 b, 3 17. u. 18. Jh., 5, 10, 12, 13.

¹⁾ Nicht bestimmbar, muß aber in der ehem. OG. Jahring (vergrößert: Jarenina) samt Teilen von Wolfsberg (Vukovski vrh) ehem. OG. Wolfsthal, liegen. — ²⁾ Aigen. — ³⁾ auch Poltzegkh, Pölzberg, Pölsberg. — ⁴⁾ Gamtzezk, Gaznek, Gatschnegg. — ⁵⁾ auch Pharau, Pfarau. — ⁷⁾ Unter Wulckamer Perg.

C. Amt Tepsau.

(Unter bona in Marchia, seit dem 15. Jh. unter St. Martin nur mit Ortsbezeichnungen: (St. Peter und) Tepsau, auch Marburg; seit dem 17. Jh. Amt Tepsau (unter Marburg) unter den Herrschaften (St. Martin und) Jahring, nach dem Meierhof später auch Ratzerhof.)

1. In Gesamtbaren des Stiftes und der Propstei St. Martin:

a) Ende des 13. Jh.: In Admonter Gesamturbar cod. 578 u. 579 (1865 verbrannt), Abdruck wenig umfangreicher Auszüge in unsicherer Reihenfolge: Ab(t)storf und gesondert St. Peter in Tepsau. Muchar Bd. 2 S. 202 f.

b) c. 1350: In Admonter Sammelurbar¹⁾ f. 31' f. StiA. Admont Qq 1.

c) 1434: In Admonter Gesamturbar Bd. 1²⁾ f. 240'—242.

StiA. Admont Qq 10 a.

d) (1437): In Admonter Gesamturbar Bd. 2³⁾ f. 122'—130.

StiA. Admont Qq 11 b.

e) c. 1618: In Handurbar des Prälaten für die Propstei St. Martin (samt dem untersteirischen Besitz) usw.: Tepsau. StiA. Admont Qq 30.

f) 1755 III 25, Graz, adjust. 1755 IV 2, Graz: Subrepartitionsurbar (Kop., 2. Teil = Bergrecht, von 1811) der H. St. Martin und Jahring (samt Tepsau und Wielitsch) f. 120—122 u. 177'—180': Tepsau.

StiA. Admont Kkk 5 e.

g) Ebs., ebs.: Ebs. (Kop. von 1811) nur für das Bergrecht: Tepsau.

StiA. Admont Kkk 5 e.

¹⁾ Wichner A, Mell XXVI. — ²⁾ Wichner Ba, Mell LXI. — ³⁾ Wichner Ca, Mell LXIX.

2. Urbare des Amtes Tepsau: entfällt.

3. Grundsteuerregister:

siehe B 3 Grundsteueranschlüge und -register.

c. 1675 (Kop. c. 1688):

Sätze für den einfachen Zinsgulden.

StiA. Admont Iii 2 e.

4. Anlage des Wertes 1542:

a) 1542: In Anlage des Wertes für den Admonter Gesamtbesitz in der Steiermark (samt neuer Gülteinlage 1543) f. 122'—123' u. 132—135': zu Tepsau u. S. Petter. Gülterschätzung 1542 2/3.

b) 1542: In Abschrift von a samt der abgeschriebenem Übergabs- und Übernahmeformel (ohne neue Gülteinlage) f. 122'—123' u. 132—135: ebs.

StiA. Admont A 84 a.

5. Leibsteuern:

a) 1568: siehe B 5 a: Tepsau.

b—g) 1643/1645 bis 1673/1677: siehe A 5 b—g: Amt Tepsau.

6. Haussteuern:

a) 1572 XII 1: siehe B 6 b: Amt Tepsau.

b) 1646/1650: siehe B 6 c: Tepsau.

7. Weingartensteuern:

a) 1571: Bodengeld: Beschreibung der Eigenbau-, Zins-, Bergrecht- und Zehentweine des Stiftes in der Mittel- und Untersteiermark f. 2 (Marburg), 3—9'. Bodengeld E 1.

b) 1663 VII—X: Landaufgebot-Verpflegung auf das Bergrecht zu Tepsau angeschlagen (1 β 18 ⚡ vom Sechter Bergrecht). StiA. Admont Iii 2 a.

c. 1440 (2 sich teilweise ergänzende Stücke), 1457—1466, 1470, 1476, Zins- und Bergrechtsweingärten der Propstei St. Martin und der H. Jahring: Amt Tepsau: Zinsweingärten Nr. 1—17, Hubweingärten, Bergrechtsweingärten Nr. 1—79. StiA. Admont Kkk 5 h.

8. Stiftregister: entfällt.

9. Zinswein- und Bergrechtregister:

c. 1440 (2 sich teilweise ergänzende Stücke), 1457—1466, 1470, 1476, 1488—1492, 1495—1499 (1498 u. 1499 je 2 Exemplare)¹⁾, 1501, 1504—1506, 1509—1516, 1520 (je 1 Stück für Zinswein und Bergrecht), 1522, 1539, 1541: Jahreshfte.

1440 bis 1499

StiA. Admont

Iii 1 m,

1501 bis 1541

" "

Iii 2 a.

¹⁾ Mell LXXV.

10. Leserecht:

siehe meist in den Zinswein- und Bergrechtregistern 9 und B 10 Leserech-
register.

11. Bergpfennigregister:

1499	StiA. Admont	Iii 1 m.
1513 (+ Wein-Ausstände)	" "	Iii 2 a.

12. Stift- und Steuerregister:

siehe B 12 Stift- und Steuerregister.

1687 (Kop. c. 1688): Extrakt. StiA. Admont Iii 2 e.

13. Theresianischer Kataster: siehe A 13 a.

14. Grundbücher:

a) c. 1540: Grundbeschreibung der zinsbaren Gründe (ohne Bergrecht).

b) 1544 IV 29: Grundbeschreibung der Eigenbauweingärten des Stiftes zu
Marburg (4 freies Eigen, 2 Bergrecht unter Melling).

a, b) StiA. Admont Iii 2 e.

Inhaltsübersicht:

Unter 1, 3—7, 9—14:

U n t e r g l i e d e r u n g (Reihenfolge wechselnd), jetzt alles jugoslawisch.

In 1 b: „Abtstorf“ offenbar bei oder in den folgenden Orten, Tepsau (Trčova)
und St. Peter (Sv. Peter o Košaki), „Hoeflein“ ebenfalls bei oder sö. Mar-
burg, Marburg (Maribor), Ratz¹⁾ nw. der Stadt Marburg, Gams (Kamnica).

In 4 (Weingärten), 7 a, c, 11: „Abtsparg“, „Tepsau(perg)“, „Perg“ („am
Frauenberg bei“) St. Petter, „Tewffenspach“ = später Globokh(perg), Glo-
wockenberg (nach Zahn OB. bei Nebau, wohl Nebova = Ebenkreuz Sp. K.),
in 7 a außerdem Marburg, in 7 c zuletzt Ober Marburg, „Zwidringberg“
(Zahn OB. Zwieting?).

In 1 a: St. Peter in Tepsau, Ab(t)storf.

In 1 c, d, 9: St. Peter, Tepsau.

In 1 e—g, 3, 4 (Zins), 5, 6, 10—14: ohne Untergliederung, 14 beginnend mit dem
Meierhof zu Ratz (Ratzerhof).

¹⁾ Raitz.

D. Amt Stanetinzen bei Radkersburg.

(Mit Amtshof in Radkersburg, angekauft 1759 XI 28, Graz, von Johann Max
Graf v. u. zu Wildenstein aus dessen H. Schachenthurn).

1. Urbar:

1759 XI 28, Graz: Beglaubigter Extrakt aus dem 1755 X 14 approbierten
Rustikal-Urbar der H. Schachenthurn. Orig. + 2 Kop.

StiA. Admont Mmm 2 b.

2. Stift- und Steuerregister:

1770, 1780—1787: Jahreshefte, 1796/1797.

StiA. Admont Mmm 2 d.

3. Zehentregister:

a) 1800: Getreidezehent der Stift Admontischen Verwaltung zu Radkersburg: Eigener Zehent bei Stanetinzen und von der H. Deutschlandsberg gepachteter $\frac{2}{3}$ Zehent bei St. Anton in Windischbüheln.

StiA. Admont Mmm 2 d.

b) 1796, 1800: Gepachteter $\frac{2}{3}$ Wein-, Getreide- und Kleinzehent bei St. Anton in Windischbüheln.

StiA. Admont Kkk 5 a/k.

(Siehe auch A Inhaltsübersicht (B) Vischl, für Teile.)

Siehe auch A 7 d (zu Radkersburg gezogener Hubweingarten: Amt Luttenberg).

Inhaltsübersicht:

Unter 1—3:

Untergliederung, außer Radkersburg jetzt alles jugoslawisch:

In 1, 2: Amt Stanetinzen ehem. GBez. Oberradkersburg (Stanetinci o Sv. Jurij ob Ščavnici) samt Keuschlern, Amt Luttenberg (Ljutomer).

In 3 a (eigener Zehent): Die Ämter Eichdorf und Mauthdorf ehem. OG. Eichmauthdorf (Hrastje Mota) und Stanetinzen (wie oben).

In 3 a (gepachteter Zehent: nur Wein), b:

Wein: Iswanzenberg (Ivanjski vrh o Sv. Anton), Gomarenzen¹⁾ (zu Cogetinci), Zoggendorf²⁾ (Cogetinci), Kirchberg (Cerkveniak), Andrenzenberg (zu Andrenci), Sandberg (Peščeni vrh);

Getreide usw.: Zoggendorf (Cogetinci), Kittendorf³⁾ (Kutinci), Andrenzenberg (zu Andrenci), nur in 3 a: „Kaderlinzendorf“ (Kadrenzen = Kadrenci?).

¹⁾ Komahrenberg. — ²⁾ Zogenberg. — ³⁾ Küttendorf.

747. St. Martin im Sulmtal, Pfarrgült.

Siehe auch unter Gleinstätten, Pfarrgült St. Michael, Nr. 292.

1. Stiftregister: 1613, 1632 (Pfändungs-Extrakt), 1633/1639 (Bestätigungen über die von den eingepfändeten Untertanen bezahlte Stift). A. Saurau 237/1666.
2. Beschreibung der zur Pfarrkirche (!) gehörigen 10 Hofstätten, des Forstes sowie der Wiesen und Äcker, wovon der Pfarrer den Nutzgenuß hat: 1732 Juli 21. — Mit Verwalter-Berichten aus 1728 und 1732 (mit Äußerung über die Eigentumsverhältnisse). A. Saurau 238/1667.
3. Einlagen über die verkauften Pfarrgrundstücke: 1739 und 1749 (hier auch Zehente, ein Wald und Bergrechtmost von 10 Bergholden). A. Saurau 238/1667.
4. Spezifikation der unsteigerlichen Steuer der verkauften Pfarrgrundstücke: 1751. A. Saurau 238/1667.

748. Massenberg, Herrschaft.

1. Anlage des Wertes 1542 (Veit Z o l l n e r). — Neue Einlage 1543.
Gülschätzung 1542 44/646.
2. Rauchgeld 1572 (Anna, Witwe nach Veit Z o l l n e r):
 - a) H. Massenberg. Nr. 288.
 - b) Ämter Um Leoben und Münichthal (in Pfandinhabung). Nr. 289.